



**WEIL SIE DIE VERLIERER DES KRIEGES  
SIND:**

## HILFE FÜR STRASSENKINDER IN RENK/SUDAN

*Heimat und Ausbildung für Kinder, um die sich niemand kümmert.*



### **DIE KINDER SIND DIE LEIDTRAGENDEN DES KRIEGES:**

Nach vielen Jahrzehnten Bürgerkrieg im Sudan sind zahllose Menschen auf der Flucht. Familien sind auseinander gerissen und zerstört, Kinder von ihren Eltern getrennt. Die Kinder haben Hunger und müssen auf der Straße überleben. Sie schlagen sich als Bettler und Taschendiebe durch oder essen gefundene Reste. Mit Alkohol oder dem Inhalieren von Lösungsmitteln versuchen diese Kinder, das Leben für sich erträglicher zu machen.

### **EIN HEIM FÜR STRABENJUNGEN**

Seit 1998 arbeitet der württembergische Diakon Markus Häfele mit Hilfe von mission21/Basler Mission als Jugendreferent in Khartoum. Simon Oceti, ein kirchlicher Mitarbeiter in Renk sprach ihn auf die katastrophale Situation der Straßenkinder an. Er schlug vor ein Heim für die Kinder aufzubauen. Markus Häfele war von dem Projekt begeistert. Er bemühte sich um Gelder und war erfolgreich. So entstand das Heim "Muhaba" (Liebe). Die meisten Kinder waren süchtig. Das Inhalieren von Lösungsmittel gehört zum Alltag von Straßenkindern. Milch, starker Tee und viel Bewegung haben ihnen geholfen, die Entzugerscheinungen durchzustehen. Es ist ein kleines Wunder, was in kurzer Zeit erreicht werden konnte. Alle Kinder sind clean. Die Mitarbeiter haben mit den Jungen einen Garten angelegt. Jeder ist für ein Stück verantwortlich. Die Gegend lebt von der Landwirtschaft und so

werden die Kinder darauf vorbereitet, damit später einmal ihren Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. Langfristig ist es auch das Ziel, durch den Garten ein kleines Einkommen für das Heim zu erwirtschaften.

Es leben ungefähr 20 Jungen von sechs bis 14 Jahren im Heim. Ramadan ist der Jüngste.

Mindestens einmal in der Woche geht einer der Betreuer auf den Markt und sucht Straßenkinder auf. Für ihre Probleme hat er ein offenes Ohr und versucht, sie vom Inhalieren der Lösungsmittel abzubringen. Wenn ein Kind einen Arzt braucht, geht er mit ihm.

### **EINE GEISTLICHE HEIMAT BIETEN**

Markus Häfele, Simon Oceti und die anderen Mitarbeiter verstehen die praktische Hilfe für die Jungen und die Einladung zum Evangelium als untrennbare Einheit. Singen, Beten und das Erzählen von biblischen Geschichten gehören zum Leben der Kinder dazu. Am Anfang kam die Sonntagsschule der presbyterianischen Gemeinde in das Zentrum. Inzwischen gehen die Jungen auch in die Gemeinde singen und beten mit den anderen Kindern.

### **PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT**

Es bleibt ein wichtiges Ziel, dass die Kinder die Regelschule besuchen. Sie sollen Schritt für Schritt in die Gesellschaft integriert werden. Weitere Jungen sollen von der Straße geholt und aufgenommen werden. Dafür ist ein Ausbau des Heimes notwendig und zusätzliche finanzielle Mittel müssen zur Verfügung gestellt werden.

#### **PROJEKTVERANTWORTLICH**

in Europa: mission 21/ Basler Mission

im Sudan: Presbyterian Church of Sudan (PCOS)

#### **BASLER MISSION DEUTSCHER ZWEIG**

VOGELANGSTRASSE 62 | D - 70197 STUTTGART | WWW.BASLER-MISSION.DE

Tel.: 0711 6 36 78 - 52 | Fax: 0711 6 36 78 - 55 | Mail: bmdz\_stgt@ems-online.org

EKK STUTTGART (BLZ 600 606 06) KONTO NR.000 1180